

## **Große Anfrage**

**der Abgeordneten Beatrix von Storch, Markus Frohnmaier, René Springer, Gerold Otten, Uwe Schulz, Dr. Rainer Rothfuß und der Fraktion der AfD**

### **Förderung sowie Unterstützung von LGBTIQ- und Gender-Projekten sowie Abtreibung im Ausland**

Gemäß dem LSBTI-Inklusionskonzept der Bundesregierung für die Außen- und Entwicklungspolitik fördert und unterstützt die Bundesregierung weltweit u.a. sogenannte Nichtregierungsorganisationen, die nach Ansicht der Fragesteller häufig aufgrund ihrer Staatsfinanzierung in Wirklichkeit sog. Quangos darstellen (Quasi-NGOs, vgl. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18083/quago-quango/>), die sich für „LSBTI-Rechte“ einsetzen (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lsbti-inklusionskonzept-de.pdf>). Das LSBTI-Inklusionsprojekt wurde unter der unionsgeführten Bundesregierung im März 2021 verabschiedet (vgl. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/menschenrechte/07-lgbti/lsbti-inklusionskonzept-2444666>). 2022 wurden im „Aktionsplan Queer leben“ der Bundesregierung Maßnahmen u.a. zur Unterstützung von LSBTI-Personen im Bereich der Außenpolitik vorgesehen, darunter Aufnahme von LSBTI-Aktivist:innen in Deutschland aus humanitären Gründen (vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/4826d1e00dc9d02e48f46fa47bb0c3e9/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>). 2023 wurden zudem die Leitlinien des Auswärtigen Amtes für eine feministische Außenpolitik publiziert, die auf Genderfragen und „marginalisierte Gruppen“ (LSBTI bzw. LGBTIQ) sowie die „reproduktive Gesundheit“ (lies: Abtreibung) fokussieren (vgl. <https://www.auswaertiges-amt.de/resource/blob/2585008/d444590d5a7741acc6e37a142959170e/ll-ffp-data.pdf>).

2024 erschien der Bericht der Bundesregierung zum Umsetzungsstand des Aktionsplans für Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt „Queer leben“ (<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, Bundestagsdrucksache 20/14250). Demnach „rückte Deutschland insgesamt von Platz 8 auf Platz 5 der führenden LGBTIQ\*-Geberländer vor“ (ebd., S. 21). Zu den durch das Auswärtige Amt geförderten Projekten und Vorhaben gehörte bzw. gehört u.a. die Förderung eines „queeren Bollywood-Films“ (ebd., S. 77), Vorhaben zum Verhältnis zwischen „Sexologen und LGBTQ+ Aktivist:innen in den USA und in Deutschland“ (S. 79), die finanzielle Unterstützung einer Kampagne zur Legalisierung der sogenannten „Homo-Ehe“ in Vietnam (S. 84) sowie eine Unterstützung „der Mainstream-Medien im Osten Europas, Zentralasien und Südkaukasus“ (S. 88) und das „Empowerment und Eintreten für LGBTQ+-Rechte an vorderster Front des Wiederaufbaus in Charkiw“ (S. 88). Laut dem Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und der SPD will die Bundesregierung das „Recht auf sexuelle und reproduktive Gesundheit“ fördern

(vgl. [https://dynamic.faz.net/download/2025/KoaV\\_2025\\_Gesamt\\_Stand\\_0409.pdf](https://dynamic.faz.net/download/2025/KoaV_2025_Gesamt_Stand_0409.pdf), S. 133). Die Fragesteller betonen, dass sie für die Rechte von Homosexuellen im Rahmen der allgemeinen Menschenrechte eintreten.

Die Fragesteller haben bereits mehrere Anfragen zur vorgebrachten Thematik eingebracht, auf die Antworten auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/10277 (Antworten der Bundesregierung auf die Fragen 1 bis 5 der vorliegenden Kleinen Anfrage für den Zeitraum bis 2019), Bundestagsdrucksachen 20/7966 und 20/6743 sowie auf die Einzelfragen des Abgeordneten Naujok (AfD) auf Bundestagsdrucksache 20/602, S. 51, wird verwiesen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Projekte im Ausland, die sich mit den Themenbereichen LGBTIQ oder Genderfragen auseinandergesetzt haben, wurden in welcher Höhe durch Bundesmittel seit dem Jahr 2019 gefördert (bitte nach Jahresscheiben, Staat, Träger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
2. Welche Veranstaltungen (z. B. Workshops), die sich mit den Themenbereichen LGBTIQ oder Genderfragen auseinandergesetzt haben, wurden in welcher Höhe durch Bundesmittel seit dem Jahr 2019 gefördert (bitte nach Jahresscheiben, Staat, Träger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
3. Wurden sog. Pride-Paraden seit dem Jahr 2019 von der Bundesregierung finanziell unterstützt und wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Staat?
4. Welche deutschen Botschafter, Diplomaten oder andere Vertreter der Bundesregierung haben sich in Ausübung ihres Dienstes nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2019 an einer sogenannten Pride-Parade in welchem Staat beteiligt (vgl. <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/pride-parade-seoul-100.html>) oder ihre Unterstützung für Pride Paraden öffentlich zum Ausdruck gebracht?
5. Welche Projekte in welchem Staat hat die Bundesregierung seit dem Jahr 2019 in welcher Höhe gefördert, die betroffenen Personen unterstützt, bei denen eine „Störung der Geschlechtsidentität“ („Transsexualität“) diagnostiziert wurde ([www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icd/icd-10-gm/kode-suche/htmlgm2019/block-f60-f69.htm](http://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icd/icd-10-gm/kode-suche/htmlgm2019/block-f60-f69.htm); ICD-Klassifizierung F64.0)?
6. Gab es deutsche Auslandsvertretungen, an denen seit 2017 Regenbogenfahnen angebracht wurden (und wenn ja, wann und in welchem Zeitraum)?
7. Sind der Bundesregierung andere Staaten bekannt, die seit 2017 Regenbogenfahnen an ihren Auslandsvertretungen angebracht haben und wenn ja, um welche handelt es sich?
8. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung ein in internationalen Verträgen, Deklarationen, Leitlinien o.ä. kodifiziertes „Recht auf Abtreibung“, „reproduktive Gesundheit“ u.a. (vgl. Vorbemerkung) und wenn ja, welcher Rechtsgrundlage entnimmt die Bundesregierung dieses Recht und hat sich die Bundesregierung juristischen Rat zu der Frage eingeholt, ob dieses Recht zwingend (sog. Hard Law) und oder unverbindlich (sog. Soft Law) ist (bitte ggf. ausführen)?
9. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung ein in internationalen Verträgen, Deklarationen, Leitlinien o.ä. kodifiziertes „Recht auf sexuelle Identität“ und

wenn ja, welcher Rechtsgrundlage entnimmt die Bundesregierung dieses Recht und hat sich die Bundesregierung juristischen Rat zu der Frage eingeholt, ob dieses Recht zwingend (sog. Hard Law) und oder unverbindlich (sog. Soft Law) ist (bitte ggf. ausführen)?

10. Wie positioniert sich die Bundesregierung zu dem Vorschlag des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, das Recht auf Abtreibung als ein EU-Grundrecht zu definieren ([https://rp-online.de/politik/eu/macrons-plaene-bekommen-die-europaeer-ein-grundrecht-auf-abtreibung\\_aid-65439375](https://rp-online.de/politik/eu/macrons-plaene-bekommen-die-europaeer-ein-grundrecht-auf-abtreibung_aid-65439375))?
11. Unternimmt die Bundesregierung Bemühungen (und wenn ja, welche und mit welchen Partnerstaaten) um
  - a) ein Recht auf Abtreibung,
  - b) ein Recht auf sexuelle Identitätauf internationaler Ebene in Verträgen, Abkommen, Deklarationen u.a. festzuschreiben (bitte begründen)?
12. Fördert die Bundesregierung seit 2017 Projekte und Vorhaben im Ausland oder internationale Organisationen, die sich für ein „Recht auf Abtreibung“ oder ein „Recht auf sexuelle Identität“ einsetzen (wenn ja, bitte nach Jahresscheiben, Staat, Träger, Zuwendungsempfänger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
13. In welcher Höhe erhielt die International Planned Parenthood Federation (IPPF) Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt seit dem Jahr 2022 (bitte nach Jahren aufschlüsseln) und hat nach Kenntnis der Bundesregierung IPPF ihrerseits Zuwendungen an ihre chinesische Mitgliedsorganisation „China Family Planning Association“ (CFPA) geleistet und wenn ja, in welcher Höhe (vgl. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/028/2002858.pdf>, S. 83-84)?
14. Ist der Bundesregierung bekannt, welche weiteren Staaten nach derzeitigem Stand die IPPF oder die CFPA fördern (bitte ggf. angeben)?
15. Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass die IPPF bzw. die CFPA oder die Organisationen, an welche die IPPF bzw. die CFPA ihre Finanzmittel weiterreichen, keine Zwangsabtreibungen oder Zwangssterilisationen vornehmen (vgl. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/028/2002858.pdf>, S. 83-84)?
16. Fördert die Bundesregierung weitere Organisationen, die sich im Ausland für Abtreibungen einsetzen (Verankerung des Rechts auf Abtreibung, einfachgesetzlich oder in der Verfassung, Werbung für Abtreibungen, Informationen über Abtreibungsmöglichkeiten, Durchführung von Abtreibungen, Zurverfügungstellung von Kontrazeptiva, Verhütungs- und Abtreibungsmitteln u.a.) und wenn ja, welche (bitte seit 2017 nach Jahresscheiben, Staat, Träger, Zuwendungsempfänger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
17. Fördert die Bundesregierung Organisationen, die sich im Ausland für die Einführung der sogenannten Homo-Ehe einsetzen und wenn ja, welche (bitte ggf. seit 2017 nach Jahresscheiben, Staat, Träger, Zuwendungsempfänger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
18. Setzt sich die Bundesregierung auf internationaler Ebene, bei internationalen Organisationen, im Rahmen von internationalen Verträgen, Deklarationen, Leitlinien o.ä. für die sogenannte Homo-Ehe ein (wenn ja, bitte darstellen, wie)?
19. Hat die Bundesregierung Kenntnis von anderen Staaten, die ähnliche Gesetze wie das sogenannten Selbstbestimmungsgesetz eingeführt haben und

wenn ja, welche sind dies und wann wurden nach Kenntnis der Bundesregierung die entsprechenden Gesetze eingeführt (vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/queerpolitik-und-geschlechtliche-vielfalt/gesetz-ueber-die-selbstbestimmung-in-bezug-auf-den-geschlechtseintrag-sbgg--199332>)?

20. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung neben Deutschland, Großbritannien, Australien, Kanada, Neuseeland, Irland und Frankreich sowie einigen Bundestaaten in den USA weitere Staaten, die die sogenannte Gehsteigbelästigung strafrechtlich verfolgen, wenn ja welche und seit wann (vgl. <https://hpd.de/artikel/keine-gesteigbelaestigungen-abtreibungskliniken-22528>)?
21. Gibt es seitens ausländischer Staaten, vor allem afrikanischer Staaten, Reaktionen auf die Bemühungen der Bundesregierung um die Durchsetzung von LGBTIQ-Rechten, Gender und des Rechts auf Abtreibung und wenn ja, wie fallen diese aus?
22. Bieten deutsche Auslandsvertretungen „Schutzräume“ bzw. „Räume für zivilgesellschaftliche Treffen“ für LGBTIQ-Aktivisten, wenn ja, wo und in welchem Zeitraum und wie fallen die Reaktionen der Empfängerstaaten aus (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lbti-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
23. Welche „kulturellen und religiös geprägten Vorurteile verstärken die Diskriminierung und Stigmatisierung von LSBTI-Personen“ in welchen Regionen (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lbti-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 4)?
24. Welche „einschlägige Aspekte der Missions- und Kolonialgeschichte sind wesentliche, zu berücksichtigende Aspekte“, wenn es um „lokale Geschichte, Lebensberichte und Traditionen von LSBTI-Personen“ geht und hat sich die Bundesregierung zu den Auswirkungen der deutschen Kolonialgeschichte auf die LSBTI-Personen eine Auffassung gebildet (wenn ja, wie lautet diese, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lbti-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 5)?
25. Wie gestaltet sich das „Mainstreaming von LSBTI-Anliegen innerhalb der Institutionen der deutschen Auswärtigen Politik bzw. der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit, deren Verfahren und Aktivitäten“ konkret (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lbti-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 7)?
26. Mit welchen Partnern arbeitet die Bundesregierung international zusammen, um „auf Ebene der Vereinten Nationen die Rechte von LSBTI-Personen noch besser zu schützen und zu fördern“ (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lbti-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 7)?
27. Ist die Anzahl der Partner, mit denen die Bundesregierung für „LSBTI-Rechte“ auf Ebene der Vereinten Nationen eintritt, z.B. im Rahmen der Equal Rights Coalition, im Global Equality Fund und der LGBTI Core Group, in den letzten Jahren (seit 2021) gesunken oder gestiegen und hat sich die Bundesregierung eine Auffassung gebildet, worauf dies zurückzuführen ist (wenn ja, welche, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lbti-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
28. Mit welchen „Religionsvertreter\*innen und regionalen Institutionen, auch in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Osteuropa“ arbeitet die Bundesregierung zusammen, um LSBTI-Rechte voranzubringen und sind darunter auch

- muslimische Organisationen oder Einzelpersonen (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 9)?
29. Hat die Bundesregierung Staaten aus anderen Regionen als Europa, dem Westen sowie Lateinamerika für ihre Bemühungen um „LSBTI-Rechte“ als Partner gefunden und wenn ja, welche sind dies (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
30. Mit welchen internationalen und regionalen Menschenrechtsorganisationen arbeitet die Bundesregierung im Sinne der „LSBTI-Rechte“ zusammen (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
31. Mit welchen Akteuren aus der Wirtschaft arbeitet die Bundesregierung im Sinne der „LSBTI-Rechte“ zusammen (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
32. Wie viele Mitarbeiter an den deutschen Auslandsvertretungen weltweit befassen sich schwerpunktmäßig oder ausschließlich mit Menschenrechten, darunter „LSBTI-Rechten“ (bitte seit 2021 bis heute nach Jahresscheiben aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 9)?
33. An welchen deutschen Auslandsvertretungen wurde die „Menschenrechtsarbeit“ hinsichtlich der LSBTI-Personen „priorisiert“ (vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/4826d1e00dc9d02e48f46fa47bb0c3e9/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 20)?
34. Existieren innerhalb des Auswärtigen Amtes Interessenvertretungen von LSBTI-Personen, wenn ja, welche, seit wann und mit wie vielen Mitgliedern?
35. Existieren innerhalb des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Interessenvertretungen von LSBTI-Personen, wenn ja, welche, seit wann und mit wie vielen Mitgliedern?
36. In welchen „länderspezifischen Strategien“ werden die „Belange von LSBTI-Personen“ thematisiert (bitte nennen und auführen, seit wann dies der Fall ist, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 9)?
37. Wie spiegelt sich der „Einsatz für Vielfalt“ in der Personal- und Vergabepolitik des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wider (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 10)?
38. Wie viele Aus- und Fortbildungen zu Diversity Management haben beim Auswärtigen Amt sowie beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungen seit 2021 stattgefunden (bitte nach Jahren aufschlüsseln und angeben, von wem, welcher Organisation, diese Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt wurden und welche Kosten hierdurch dem Auswärtigen Amt sowie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung entstanden sind sowie den Haushaltstitel angeben, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/4826d1e00dc9d02e48f46fa47bb0c3e9/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 20)?

39. Wie viele Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zum Thema LSBTI haben seit 2021 bei deutschen Auslandsvertretungen sowie beim Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stattgefunden (bitte nach Jahren aufschlüsseln und angeben, von wem, welcher Organisation, diese Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt wurden und welche Kosten hierdurch dem Auswärtigen Amt sowie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung entstanden sind sowie den Haushaltstitel angeben, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 10)?
40. Welche Projekte oder Vorhaben hat die Bundesregierung im Bereich der Sexualaufklärung seit 2021 wann und wo gefördert (bitte nach Jahresscheiben, Staat, Träger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 11)?
41. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Staaten, in denen „Trans- und Intergeschlechtlichkeit“ als Krankheit klassifiziert wird und wenn ja, um welche handelt es sich nach aktuellem Stand und Kenntnis der Bundesregierung, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 12)?
42. Wenn die Vorfrage bejaht wurde, wie hat sich die Anzahl der Staaten nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2021 entwickelt?
43. In welchen Staaten hat sich die Bundesregierung wann und mit welchem Ergebnis dafür eingesetzt, dass „die gesetzlichen Bestimmungen zu Trans- und Intergeschlechtlichkeit menschenrechtskonform sind und auch in der Rechtspraxis menschenrechtsfreundlich ausgelegt werden“ (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 12)?
44. Hat es Veranstaltungen zu den Themen Gender, LSBTI sowie Abtreibung bei den deutschen Institutionen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik gegeben und wenn ja, unter welchen Titeln, wann und wo (bitte ggf. seit 2021 angeben, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
45. In welchen Fällen hat die Bundesregierung „Prozessbeobachtung und Gefängnisbesuche“ für „verfolgte“ LSBTI-Aktivisten unternommen (bitte seit 2021 nach Staaten aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 13)?
46. Wie viele LSBTI-Aktivisten aus welchen Staaten wurden seit 2021
- in Deutschland verfolgungsbedingt aufgenommen, bzw.
  - haben in Deutschland aus humanitären Gründen ein verlängertes Aufenthaltsrecht genossen
- (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 14)?
47. Wurden LSBTI-Aktivisten seit 2021 in einem besonderen Schnellverfahren Visa ausgestellt und wenn ja, um wie viele Fälle aus welchen Staaten handelt es sich (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 14)?

48. Wie viele Menschen, die sich in den „Bereichen Journalismus, Aktivismus, Wissenschaft, Kultur und Menschenrechte (...) für LSBTIQ\*-Anliegen einsetzen“ wurden seit 2021 im Rahmen von welchen bundesgeförderten Programmen aus welchen Staaten aufgenommen (vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/4826d1e00dc9d02e48f46fa47bb0c3e9/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 20)?
49. In welchen Staaten, seit wann und mit welchem Ausgang hat sich die Bundesregierung für die „Entkriminalisierung“ von
- Abtreibung;
  - Homosexualität bzw. der „Homo-Ehe“;
  - von LSTBI-Personen
- eingesetzt (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 14)?
50. Wie viele Schulungs- und Sensibilisierungsveranstaltungen im Sinne der „LSBTI-Rechte“ für die Vertreter von Polizei- und Sicherheitskräften hat die Bundesregierung seit 2021 in welchen Staaten gefördert (bitte nach Jahresheften, Staat, Träger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 14)?
51. Hat die Bundesregierung „strategisch wichtige Gerichtsverfahren“ im Menschenrechtsbereich, insbesondere, was die „LSBTI-Rechte“ angeht, unterstützt und wenn ja, wann, wo, mit welchem Ausgang und welche Kosten sind hierbei für die Bundesregierung entstanden (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 14)?
52. In welchen Projekten oder Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit hat sich die Bundesregierung seit 2021 für die Einbeziehung von LSBTI-Personen eingesetzt (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 15)?
53. Hat die Bundesregierung die Vernetzung, Zusammenarbeit und den Austausch sowie den Kapazitätsaufbau von NGOs, die sich mit LSBTI-Rechten u.a. in der Entwicklungspolitik beschäftigen, seit 2021 unterstützt und wenn ja, in welchen Projekten und Vorhaben (bitte ggf. nach Jahresheften, Staat, Träger, Höhe der Förderung und Haushaltstitel aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 15)?
54. Wie hat sich die Bundesregierung für „das Einfordern der Nicht-Diskriminierung von LSBTI in den Medien“ eingesetzt (vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 15)?
55. Wurde das LSTBI-Konzept der Bundesregierung bereits evaluiert, wenn ja, wann, durch wen, mit welchem Ergebnis und welche Akteure der „Zivilgesellschaft“ wurden dabei einbezogen (bitte auch angeben, durch wen im Falle einer externen Evaluation diese vorgenommen wurde und welche Kosten für die Evaluierung entstanden sind, vgl. <https://www.bmz.de/resource/blob/86798/lstbi-inklusionskonzept-de.pdf>, S. 17)?
56. Hat sich die Bundesregierung eine Auffassung darüber gebildet, ob sie die von Prof. Dr. Carlo Masala eingeführte Phrase „woke, aber wehrhaft“, welche auch auf Produkten des durch Bundesmittel finanzierten Deutschen Panzermuseums in Münster vertrieben wird, im Hinblick auf die Bundeswehr

teilt und wenn sie diese ggf. teilt, heißt das nach Auffassung der Bundesregierung, dass LGBTIQ-Personen die Bundeswehr im Hinblick auf ihre militärische Leistungsfähigkeit wehrhafter machen (bitte begründen, vgl. C. Masala: Bedingt abwehrbereit. Deutschlands Schwäche in der Zeitenwende. München 2023, S. 199 ff. sowie <https://www.reservistenverband.de/magazin-loyal/panzermuseum/> und [https://www.youtube.com/watch?v=WhcbkhwJ4\\_E](https://www.youtube.com/watch?v=WhcbkhwJ4_E) sowie <https://daspanzermuseum.de/acht-millionen-euro-foerderung-fuer-das-dpm/>)?

57. Hat sich die Bundesregierung zu den Gründen und Ursachen der abnehmenden Soft Power, also der kulturellen Attraktivität Deutschlands, eine Auffassung gebildet und wenn ja, wie lautet diese, insbesondere im Hinblick auf die nach den Fragestellern mögliche Unattraktivität der von Deutschland vertretenen Gender-, „Rechte“, „LGBTIQ-Rechte“ und dem nach Auffassung der Fragesteller vermeintlichen „Recht auf Abtreibung“, welche den traditionellen Werten im Globalen Süden und weiten Teilen der Welt widersprechen (vgl. <https://www.heritage.org/life/commentary/us-promotion-abortion-abroad-ideological-colonialism-not-gender-equality>) und welche Schritte will die Bundesregierung ggf. unternehmen, um der abnehmenden Soft Power Deutschlands entgegenzuwirken (bitte begründen, vgl. <https://brandirectory.com/softpower/ranking> [2020: Deutschland auf Rang 2; 2024: Deutschland auf Rang 5] sowie <https://www.fr.de/panorama/umfrage-frankreich-deutschland-zusammenarbeit-wirtschaft-politik-arbeit-sympathie-respekt-macron-93516249.html>)?
58. Strebt die Bundesregierung eine Abschaffung oder eine Modifizierung der in der Vorbemerkung erwähnten Leitlinien für feministische Außenpolitik sowie des LSBTI-Inklusionskonzepts für die Außen- sowie Entwicklungspolitik an und wenn ja, bis wann (bitte begründen)?
59. Bis wann soll der „Gender-Aktionsplan für die Entwicklungszusammenarbeit unter Beteiligung der Zivilgesellschaft“ erstellt werden und welche Organisationen, Vereinigungen, Personenzusammenschlüsse und Gruppen der „Zivilgesellschaft“ sollen hierbei beteiligt werden, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/4826d1e00dc9d02e48f46fa47bb0c3e9/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 20)?
60. Gibt es Staaten in der EU, die aufgrund des „Einsatz(es) für die Anerkennung von Regenbogenfamilien und von in der Europäischen Union geschlossenen gleichgeschlechtlichen Ehen/Lebenspartnerschaften in allen Mitgliedstaaten mit allen Rechtsfolgen“ ebendiese „Anerkennung“ vorgenommen haben und wenn ja, welche und seit wann (vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/4826d1e00dc9d02e48f46fa47bb0c3e9/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 20)?
61. Welche Gruppierungen der „deutschen Zivilgesellschaft“ haben an der Drafting-Gruppe mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für einen Entwurf einer Empfehlung zur Gleichstellung intergeschlechtlicher Menschen beim Europarat teilgenommen (vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 22)?

62. Gab es

- a) Treffen zwischen Vertretern der Bundesregierung (bitte Ministerium und Funktion sowie Jahr und Anlass nennen) und des Global Philanthropy Project (GPP),
- b) Veranstaltungen, an denen sowohl Vertreter der Bundesregierung als auch des Global Philanthropy Project (GPP) gemeinsam auf Podien saßen,
- c) Veranstaltungen, Projekte und Vorhaben, die von der Bundesregierung und dem GPP gemeinsam finanziert wurden

und wenn ja, welche (bitte nach Kategorien und Jahresscheiben seit 2021 aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf> (S. 22) und <https://globalphilanthropyproject.org/about-us/gpp-members/> sowie <https://globalphilanthropyproject.org/advocacy/engaginggovernmentandmultilateralfundings/>)?

63. Welche Kosten entstanden der Bundesregierung bei „BMZ-finanzierten Workshops zu LGBTIQ+ Inklusion im Rahmen des GIZ-Gendernetzwerks und für Länderbüros“ seit 2021 (bitte nach Workshop, Jahr und Länderbüro aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 67)?
64. Welchen Beitrag hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für den HRIE Fonds der Weltbank seit 2021 aufgewendet und welcher Anteil floss daraus für LSBTI-Maßnahmen (bitte nach Jahren aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 69)?
65. Welche Einzelpersonen und NGOs wurden durch den vom BMZ mitfinanzierten GI-TOC Resilience Fund seit 2021 unterstützt (bitte nach Jahren aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 76)?
66. Welche Bundesmittel flossen seit 2022 im Rahmen des Bundeskanzlerstipendiums für einen Podcast sowie eine Internetseite, die das Verhältnis zwischen „Sexologen und LSBTI-Aktivist:innen“ in Deutschland und den USA beleuchten sollen (bitte nach Jahren aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 79)?
67. Welche Bundesmittel flossen seit 2021 im Rahmen des Hilde-Domin-Programm für LSBTI-Personen aus welchen Staaten (bitte nach Jahren und Staaten aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 80)?
68. Welche Bundesmittel wurden für das Magazin Kulturaustausch, das sich auf LSBTI-Themen fokussiert, seit 2023 ausgegeben (bitte nach Jahren aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 82)?

69. Gibt es nach Ansicht der Bundesregierung Medien, die Falschinformationen und -narrative im Hinblick auf LSBTI-Personen verbreiten und wenn ja, um welche handelt es sich (bitte begründen, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 83)?
70. Welche Bundesmittel wurden zur „Unterstützung der Mainstream-Medien im Osten Europas, Zentralasien und Südkaukasus“ seit dem Jahr 2024 ausgegeben und für welche Zwecke (bitte nach Medium, Land und Förder-summe aufschlüsseln, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 88)?
71. Wie wurde das „Empowerment und Eintreten für LGBTQ+ Rechte an vorderster Front des Wiederaufbaus in Charkiw“ konkret umgesetzt und wie haben die ukrainische Bevölkerung vor Ort sowie die kommunalen Entscheidungsträger und Gremien in Charkiw auf dieses vom Auswärtigem Amt geförderte Vorhaben reagiert (vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 88)?
72. Stuft die Bundesregierung die Lage von LSBTI-Personen in den USA als gefährdet ein (bitte begründen) oder warum wurde eine Veranstaltung „zur Lage von LSBTIQ in den USA“ mit „Gleichgesinnten“ und NGOs (bitte nennen) vom Auswärtigem Amt im Jahre 2023 gefördert, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 90)?
73. Sind bzw. waren dekolonialistische Bewegungen und Aktivisten in Geschichte und Gegenwart nach Ansicht der Bundesregierung stets für die Rechte von LSBTI-Personen oder gibt es nach Auffassung der Bundesregierung in diesen Bewegungen „homophobe“ Strömungen und wenn ja, welchen Einfluss üben diese Strömungen jeweils aus bzw. welchen Einfluss haben sie ausgeübt (bitte detailliert begründen, vgl. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/251926/117b2737ce6d5e2dfa7980b435783f45/umsetzungsbericht-aktionsplan-queer-leben-data.pdf>, S. 78)?
74. Fördert die Bundesregierung die FIAPAC und wenn ja, seit wann und mit welchen Beträgen (bitte nach Jahren aufschlüsseln, vgl. <https://www.fiapac.org/de/about/federation/>)?
75. Mit welchen Beträgen finanziert die Bundesregierung die UNDP seit 2017 (UN-Entwicklungsprogramm), bitte nach Jahren sowie nach freiwilligen und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben (vgl. <https://www.undp.org/de/germany/finanzierung#:~:text=Im%20Jahr%202022%20stellte%20Deutschland,USD%20in%20zweckgebundener%20Finanzierung.>)?
76. Mit welchen Beträgen finanziert die Bundesregierung den UN-Bevölkerungsfonds UNFPA (bitte seit 2017 nach Jahren sowie freiwilligen und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben, vgl. A. M. Linder: Geschäft Abtreibung. Augsburg 2009. S. 149ff.)?
77. Mit welchen Beiträgen finanziert die Bundesregierung die UNESCO seit 2017 (bitte nach Jahren und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben, vgl. <https://healtheducationresources.unesco.org/library/documents/making-abortion-safe-legal-and-accessible-toolkit-action> sowie <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/kultur->

und-gesellschaft/unesco#:~:text=Deutschland%20ist%20seit%202019%20Mitglied,sowie%20aus%20freiwilligen%20extrabudget%C3%A4ren%20Mitteln.)?

78. Aus welchen rechtlichen Gründen begreift es die Bundesregierung als ein Menschenrechtsverstoß, wenn Russland „zur Erhöhung der Geburtenrate „traditionelle Werte“ und Rollenbilder [fördert]“ sowie die „Thematisierung und Ausleben von LGBTIQ+-Orientierung im öffentlichen Raum sowie Geschlechtsumwandlungen“ verbietet (vgl. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/144/2014480.pdf>, S. 123)?
79. In welcher Höhe hat die Bundesregierung die Hirschfeld-Eddy-Stiftung seit 2020 gefördert (bitte nach Jahren, Projekttitel oder Vorhaben, Förderzeitraum sowie Staat, in dem das Projekt oder Vorhaben durchgeführt wird, aufschlüsseln, vgl. [https://www.bmj.de/DE/ministerium/forschung\\_foerderung/uebersicht/projekte/projekt\\_HES.html](https://www.bmj.de/DE/ministerium/forschung_foerderung/uebersicht/projekte/projekt_HES.html))?
80. Wird die Abtreibungsorganisation MSI Reproductive Choices (bis 2020: Marie Stopes International) von der Bundesregierung gefördert und wenn ja, seit wann, in welcher Höhe und für welche Projekte bzw. Vorhaben in welchen Staaten (bitte gemäß der Fragestellung aufschlüsseln, vgl. <https://www.msichoice.org/>)?
81. In welcher Höhe, seit wann und aus welchen Haushaltstiteln fördert die Bundesregierung UN Women sowie die ECOSOC (Economic und Social Council der Vereinten Nationen) bzw. die FRK (Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen) (vgl. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/144/2014480.pdf>; S. 30; S. 79)?
82. In welcher Höhe, seit wann und aus welchen Haushaltstiteln fördert die Bundesregierung die CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women) bzw. Projekte und Vorhaben zur CEDAW (bitte nennen; vgl. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/144/2014480.pdf>, S. 30)?
83. Auf welche Weise will die Bundesregierung die UN-Resolution 1325 (Frauen, Frieden, Sicherheit) sowie die UN-Frauenrechtskonvention „weiterentwickeln“ (vgl. [https://dynamic.faz.net/download/2025/KoaV\\_2025\\_Gesamt\\_Stand\\_0409.pdf](https://dynamic.faz.net/download/2025/KoaV_2025_Gesamt_Stand_0409.pdf), S. 129)?
84. Wird die NGO Population Council von der Bundesregierung gefördert und wenn ja, seit wann, für welche Vorhaben (Projekte, Kampagnen) und in welcher Höhe (vgl. R. Birke: Geburtenkontrolle als Menschenrecht. Die Diskussion um globale Überbevölkerung seit den 1940er Jahren. Göttingen 2020, S. 26; vgl. <https://popcouncil.org/>)?
85. Mit welchen Beiträgen finanziert die Bundesregierung die UNICEF seit 2017 (bitte nach Jahren und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben, vgl. [https://www.bmz.de/de/ministerium/internationale-organisationen/unicef#:~:text=2021%20warb%20UNICEFKinderhilfswerk%20der,englisch%3A%20United%20Nations%20Child- ren's%20Fund%20%2D](https://www.bmz.de/de/ministerium/internationale-organisationen/unicef#:~:text=2021%20warb%20UNICEFKinderhilfswerk%20der,englisch%3A%20United%20Nations%20Children's%20Fund%20%2D))?
86. Mit welchen Beiträgen finanziert die Bundesregierung den UN Democracy Funds (UNDEF) seit 2017 (bitte nach Jahren und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben; vgl. <https://www.un.org/democracyfund/news/undef-partners-round-table-sparks-global-collaboration->

gender-equity; <https://www.auswaertiges-amt.de/resource/blob/266840/dab0384b15de81433a50f1e0032f43fb/aktionsplan-bericht4-de-data.pdf>?)

87. Mit welchen Beiträgen finanziert die Bundesregierung das OHCHR seit 2017 (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights; bitte nach Jahren und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben; vgl. <https://www.auswaertiges-amt.de/resource/blob/205200/c4f16b74de97b2e796e5a2c1305d3ff2/161221-mr-bericht-der-bundesregierung-12-data.pdf>, S. 150)?
88. Mit welchen Beiträgen finanziert die Bundesregierung die WHO seit 2017 (Weltgesundheitsorganisation; bitte nach Jahren und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben; vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/weltgesundheitsorganisation-1744900>)?
89. Mit welchen Beiträgen finanziert die Bundesregierung UNAIDS (bitte seit 2017 nach Jahren und Pflichtbeiträgen aufschlüsseln und die Haushaltstitel angeben; vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/weltgesundheitsorganisation-1744900>)?
90. Hat die Bundesregierung die UN Free & Equal Campaign unterstützt bzw. unterstützt sie es nach wie vor und wenn ja, seit wann und mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://www.unfe.org/>)?
91. Mit welchen Beiträgen unterstützt die Bundesregierung seit 2023 die CEDAW-Alliance für welche Vorhaben (bitte gemäß der Fragestellung aufschlüsseln; vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/internationale-gleichstellungspolitik/vn-frauenrechtskonvention-cedaw-staaten-berichtsverfahren-und-dokumente-80794>)?
92. Hat die Bundesregierung das CRR (Center for Reproductive Rights) unterstützt bzw. unterstützt sie das CRR und wenn ja, seit wann und mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://reproductiverights.org/>)?
93. Hat die Bundesregierung CARE International unterstützt bzw. unterstützt sie CARE International und wenn ja, seit wann und mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://www.care.org/>)?
94. Hat die Bundesregierung Ipas unterstützt bzw. unterstützt sie Ipas und wenn ja, seit wann und mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://www.ipas.org/>)?
95. Hat die Bundesregierung Advocates for Youth unterstützt bzw. unterstützt sie Ipas und wenn ja, seit wann und mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://www.advocatesforyouth.org/>)?
96. Hat die Bundesregierung das Center for Health and Gender Equity unterstützt bzw. unterstützt sie diese NGO und wenn ja, seit wann und mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://www.macfound.org/grantee/center-for-health-and-gender-equity-33473/>)?
97. Hat die Bundesregierung den International Council on Women's Health Issues unterstützt bzw. unterstützt sie diese NGO und wenn ja, seit wann und

mit welchen Beiträgen (bitte ggf. nach Jahren, Zuwendungssummen und Haushaltstitel aufschlüsseln; vgl. <https://icowhi.org/>)?

98. Hat die Bundesregierung Veranstaltungen, Vorhaben, Projekte etc. zum „Internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie und Transphobie“ gefördert oder auf andere Weise unterstützt (z.B. durch die Teilnahme von Regierungsvertretern an entsprechenden Veranstaltungen, Hissen von Regenbogenfahnen vor Ministerien und Bundesbehörden etc.) und wenn ja, auf welche Weise (bitte ggf. entsprechend Fördersummen nach Vorhaben geordnet angeben, seit dem Jahr 2017 bis heute, vgl. <https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2025/05/hc-turk-international-day-against-homophobia-biphobia-and>)?
99. Sieht die Bundesregierung einen Anlass, ähnlich zum „Internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie und Transphobie“ einen Tag gegen Christophobie (Christenfeindlichkeit) einzurichten bzw. für dessen Einrichtung mit der Initiierung einer Resolution in der UN-Generalversammlung einzutreten (bitte begründen)?
100. Hat sich der neue Bundesaußenminister Wadehul (CDU) mit „Frauenrechtsorganisationen“ hinsichtlich der Umsetzung bzw. Fortführung der feministischen Außenpolitik getroffen (bzw. ist ein solches Treffen geplant) und wenn ja, wann und mit welchen Organisationen, vgl. <https://taz.de/Abkehr-von-feministischer-Aussenpolitik!/6087409/>)?
101. Hat sich die neue Entwicklungsministerin Alabali-Radovan (SPD) mit „Frauenrechtsorganisationen“ hinsichtlich der Umsetzung bzw. Fortführung der feministischen Entwicklungspolitik getroffen bzw. ist ein solches Treffen geplant und wenn ja, wann und mit welchen Organisationen? Vgl. <https://www.bmz.de/de/aktuelles/archiv-aktuelle-meldungen/ministerin-schulze-stellt-feministische-strategie-vor-146202>

Berlin, den 25. Juni 2025

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**